

 **Archiv:**
Hauptstaatsarchiv Hannover

Indexart:

Bestellnummer:
Cal. Br. 8 Nr. 788

Bestandsbezeichnung:
Städtesachen des Fürstentums Calenberg-Göttingen

Signatur:
Nr. 788

Lagerungsbestand:
Cal. Br. 8

Gesperrt bis:

Laufzeit/Nebenlaufzeit:
. .1612 - . .1662 (. .1412 - . .1597)

Teilprovenienz:

Vorprovenienz:

Klassifikationskennzahl:
09.02. . . .

Registratursignatur:

Alte Archivsignatur:
Hannover Altstadt Nr. 62

Band:

Umfang:

Restaurierbedürftigkeit:

Trägermaterial:

Titel:

Fürstliches Braunschweigisch-Lüneburgisches Konsistorium gegen Licentiat Mauritius Vieweg (vorher Konrad Wedemeyer) wegen Restituierung der profanierten St. Gallengüter zu Hannover ad pios usus und wegen einer zu der desolaten Kapelle in Hallermund gehörenden Hufe Landes Enthält: Visitationsakten um Hannover 1543 Register der zum Rektorat St. Gallen gehörenden Pertinenzen 1578 Verzeichnis der Urkunden der Kapelle St. Galli zu Hannover (ohne Regesten) (ca. 1620) Regesten der Urkunden der Kapelle St. Galli (17. Jahrhundert) 1412 Obligationen der Herzöge Bernd und Otto über 200 Gulden für Ernst Rasche unter Verpfändung ihres Hofes in Eldagsen mit 4 Hufen 1413 Obligationen der Herzöge Bernd und Otto über 80 Gulden für die Gebrüder Ernst und Hans Rasche unter Verpfändung von Ländereien in Eldagsen, Diedersen und zu den lutken Roden sowie zu Renwerdessen ? 1426 Obligationen der Herzöge Bernd, Otto und Wilhelm über 250 Gulden für Ernst Tilman und Hans Rasche Gebrüder unter Verpfändung des halben Gerichts und der Schäferei zu Eldagsen sowie weiterer Ländereien zu Renwerdessen ?, lutken Roden und Diedersen 1427 Obligation des Herzogs Bernd für den Bürger Ernst Rasche zu Hannover und dessen Vettern Hans und Peter über 300 Gulden 1432 Obligation des Burchard Benecke über 20 Pfund Goldes für Dietrich Hovelingh und sämtliche Vikare St. Galli gegen einen jährlichen Zins von 2 Pfennigen aus seinem in der Burgstraße belegenen, von denen von Alten zu Lehen gehenden Hause 1445 Herzog Wilhelm fundierte die Kapelle St. Galli mit den zur Kapelle auf dem Schloß Lauenrode früher gehörigen Gütern und gestattet dem Kanoniker und Dr. jur. Ludolf Quirre in ihr einen Altar, der höchste Altar genannt, zu errichten und diesen Altar als Rektor zu verwalten Das ius praesentandi behält sich jedoch der Herzog vor, während das Opfer usw. den Kirchherrn zu St. Georgii, in deren Parochie die genannte Kapelle liegt, vorbehalten bleibt Ludolf Quirre wird auch die Errichtung von 2-3 weiteren Altären gestattet, deren Patronat ihm, seinem Bruder Hermann Quirre, seinem Vetter Dietrich Quirre und 4 ihrer Erben vorbehalten bleibt nach ihrem Ableben fällt das Patronat jedoch an den Herzog 1447 Herzog Wilhelm konsentiert dem durch Meister Gerd von Dassel auszuführenden Bau eines Hauses und Küsterei im St. Gallenhof zu Hannover in dem von Ludolf Quirre und Ludolf Barem auszugebenden Massen 1447 Luder von Eltze, Bürger zu Celle überläßt Ludolf und Hermann Quirre für 180 Gulden 3 zehntfreie Hufen und 2 Höfe zu Ronnenberg 1449 Bischof Albrecht von Minden gibt seine Zustimmung zu der von Marten von Alten für 350 rheinische Gulden erfolgten Verpfändung von 1 Meierhof 4 Hufen Landes und 2 Kothöfen zu Groß Ricklingen, die vom Stift Minden zu Lehen gehen 1449 Marten von Alten verpfändet die näher bezeichneten Güter in Groß Ricklingen für 350 rheinische Gulden an den Priester Johann Stoltze 1450 Curd von Alten stimmt der Verpfändung zu 1450 Hermann Quirre präsentiert Tilemann Hovelings zur Vikarie St. Andreae bei St. Galli 1450 Ludolf Quirre, Dompropst zu

Halberstadt und Fundator und Dotator der Kapelle St. Galli, stiftet die Küsterei und Vikarie St. Andreae daselbst mit näher bezeichneten Zinsen und Ländereien

freier Text:

Dateiname:

Beschreibung:

Dateigröße:

Indexbegriff: